





Konstruktionsarten von LR-Syntaxanalysetabellen

- Steuerprogramm
 - des LR-Parsers ist f
 ür alle LR-Parser gleich (Shift-Reduce-Verfahren),
 - nur die Syntaxanalysetabelle variiert
- Syntaxanalysetabelle besteht aus zwei Teilen:
 - (1) Triggerfunktion (action)
 - (2) Zustandsübergangsfunktion (goto)
- drei Techniken zur Konstruktion einer LR-Syntaxanalysetabelle
 - (1) Einfache (engl. simple) LR- (kurz: SLR-) Analyse
 - (2) kanonische LR-Analyse
 - (3) vorausschauende LR- (kurz: LALR-) Analyse

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

8.3



Allgemeine Arbeitsweise

Steuerprogramm

- liest Zeichen aus dem Eingabe-String
- benutzt Keller, um Zeichenkette der Form s₀X₁s₁X₂s₂ ... X_ms_m zu speichern
 - · jedes X_i ist ein Grammatiksymbol
 - jedes si symbolisiert einen Zustand ("fasst die Informationen zusammen, die im Keller unter ihm stehen")
- entscheidet nach aktuellem Zustandssymbol und aktuellem Eingabesymbol mit Hilfe der Syntaxanalysetabelle, welche Aktion durchgeführt werden soll
- Grammatiksymbole müssen bei einer Implementierung nicht im Keller auftauchen
 - bei uns ja, wegen des besseren Verständnisses

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.



Allgemeine Arbeitsweise (2)

Steuerprogramm: Keller-Automat, der einen DFA als Hilfsmittel zur *Handle*-Erkennung benutzt

- arbeitet als Shift-Reduce-Parser mit den vier bekannten Aktionen:
 - · Shift: nächstes Eingabesymbol wird auf den Keller geschoben
 - Reduce: Rechtes Ende liegt auf tos, finde das linke Ende der Handle im Keller; entferne Handel (RHS einer Regel) aus dem Keller und schiebe das entsprechende Nicht-Terminalsymbol (LHS) auf den Keller
 - Accept: Beende das Erkennen und signalisiere Erfolg
 - Error: Rufe eine Fehlererholungsroutine auf
- erkennt Handle mittels eines DFAs
 - DFA-Transitionen »schieben« Zustände statt Symbole
 - akzeptierender DFA-Zustand löst Reduktion im Kellerautomaten aus

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.



Allgemeine Arbeitsweise (3)

Aktionen des Steuerprogramms

- Bestimmung des aktuellen Zustands (s_m als tos) und des aktuellen Eingabesymbols a_i
- Bestimmung des Aktionseintrages action[s_m, a_i] als einen der folgenden Werte:
 - (1) schiebe s, wobei s den aktuellen Zustand darstellt
 - (2) reduziere mit einer Grammatikproduktion A→β
 - (3) akzeptiere
 - (4) behandle Fehler
- Konfiguration= (Stackinhalt | unverbrauchte Eingabe)

$$(s_0X_1s_1X_2s_2...X_ms_m \mid a_ia_{i+1}...a_n$$
\$)

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

8.6



Allgemeine Arbeitsweise (4)

Bestimmung der Folgekonfiguration

- Lesen von a_i und s_m
- Auswertung von action[s_m, a_i] in Abhängigkeit des Aktionstyps
- (1) $action[s_m, a_i] =$ **shift s** $(s_0X_1s_1X_2s_2... X_ms_m a_is | a_{i+1}... a_n$) nach Shift-Realisierung,$

wobei das aktuelle Eingabesymbol \mathbf{a}_{i} und der Zustand s, der sich aus

goto [s_m, a_i] ergibt,

auf den Keller geschoben werden und die Eingabe konsumiert wird

(2) ...

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

8.7



Allgemeine Arbeitsweise (5)

Bestimmung der Folgekonfiguration

- Lesen von a_i und s_m
- Auswertung von action[s_m, a_i] in Abhängigkeit des Aktionstyps
- (2) $action[s_m, a_i] = reduce A \rightarrow \beta$

 $(s_0X_1s_1X_2s_2\dots~\textbf{X}_{\textbf{m-r}}\textbf{s}_{\textbf{m-r}}~\textbf{As}~|~\textbf{a}_{\textbf{i}}~a_{\textbf{i+1}}\dots~a_{\textbf{n}}\$)~~\text{nach Reduce-Realisierung, wobei}$

s ein Zustand ist, der sich aus $goto[s_{m-r}, A]$ ergibt, und

die Länge von β ist

Ablauf: - streichen von 2r Symbolen, S_{m-r} wird tos sichtbar

- schieben von A und s auf den Keller
- Eingabe bleibt unverändert
- Ausgabe der angewendeten Regel (hier später mehr)

(3) ...

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.



Allgemeine Arbeitsweise (6)

Bestimmung der Folgekonfiguration

- Lesen von a_i und s_m
- Auswertung von Action $[s_m$, a_i] in Abhängigkeit des Aktionstyps
- (3) action[s_m, a_i] = accept
 Beendigung der Syntaxanalyse
- (4) action[s_m, a_i] = error
 Fehlerbehandlung

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

8.9



LR-Syntaxanalyseverfahren

```
push s_0;
token \leftarrow next_token();
repeat forever
s \leftarrow \text{top\_of\_stack;}
if action[s, token] == "shift s" then
push token; push goto[s,token]; token \leftarrow next_token()
else
if action[s, token] == "reduce A \rightarrow \beta" then
pop 2^*|\beta| symbols; s' \leftarrow \text{top\_of\_stack;}
push A; push goto[s', A]; output "A \rightarrow b"
else
if action[s, token] == "accept" then return else error
end_repeat
```



R-Syntaxanalyseverfahren (2)

- k Shift-Operationen (k = Länge der Eingabe)
- I Reduce-Operationen (I = Länge der umgekehrten Rechtsableitung)
- 1 Accept-Operation

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

8.11



Beispiel: Syntaxanalysetabelle

Beispiel-Grammatik

→ T + E 3 Τ F * T

Codierung:

schieben von Zustand i • *s*i

• *r*j reduzieren nach Regel j

• acc akzeptieren

Zust.		action				goto		
	Id	+	*	\$	E	Т	F	
0	s4	-	-	<u>.</u>	1	2	3	
1	-		-	acc	-	-	-	
2	-	s5	-	r3	-	-	-	
3	-	r5	s6	r5	-	-	-	
4	-	r6	r6	r6	-	-	-	
5	s4	-	-	-	7	2	3	
6	s4	-	-	(-)	-	8	3	
7	-	-	-	r2	-	-	-	
8	-	r4	-	r4	-	-	-	

© Prof. J.C. Freytag, Ph.D.

































































































































